

Badische Zeitung 18.6.2012

n auf der Brücke des Narrenschiffs

Sterzel als Oberzunftmeister / Nach stürmischen Zeiten steht die Zunft heute gut da

Oberzunftmeister Sterzel blickte in einem wie immer kurz gehaltenen letzten Jahresbericht auf eine erfolgreiche Saison mit Schnäggeässe am Elften-Elften, Ratsuppe und vor allem den Zunftabenden zurück. Der Seniorennachmittag mit der Gilde stöße an seine Kapazitätsgrenzen, eine zweite Ausgabe sei aber nicht zu leisten. Gelobt wurden die Auftritte der Zundelgirls. Die für ihre Menschen-Pyramiden bekannten Zundel existieren nicht mehr. Man möchte nochmal einen Anlauf zur Wiederbelebung unternehmen.

Sterzel hat in den acht Jahren an der Spitze der Zunft – er war Alfred „Kille“ Kirchner nachgefolgt – dieses Lörracher Narrenschiff durch stürmische Zeiten gesteuert. Als es 2007/08 fast keine Mann-



Stephan Vogt (links) ist der neue Oberzunftmeister, Karl-Heinz Sterzel gab das Amt ab.

FOTOS: RUD/KTZ

schaft mehr hatte, stellte er mit dem Rest und neu angeheuerten Akteuren doch noch einen Zunftabend auf die Beine. Von da an ging's wieder aufwärts. Auch das Verhältnis von Gilde und Zunft hat eine neue Basis. „Das ist sein Werk“, sagt Vogt über Sterzel. Die Narrenzunft steht gut da, auch finanziell sei sie auf der sicheren Seite, sagt Sterzel. Eine gute Situation also für den Führungswechsel. Stephan Vogt, seit sieben Jahren Zunftmeister, freut sich, dass Sterzel weitermacht und die neue Zunftleitung unterstützt.

Das sind neben den Vormännern Vogt und Glattacker Kassiererinnen Ellen Quercher, Schriftführer Axel Laeuger, Aktivbeisitzer Klaus Ciprian-Beha und Passivbeisitzerin Bärbel Jung.